

Inhalt			
SYNODE		Urlauberseelsorge im Ausland 2008	347
Beschlüsse der 8. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Montabaur am 29. September 2007	345	Umwandlung von Pfarr- und Pfarrvikarstellen	349
		Erste Theologische Prüfung	349
BEKANNTMACHUNGEN		Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	350
Neue Haushaltssystematik	346	DIENSTNACHRICHTEN	351
Projektstellen im gemeindepädagogischen Dienst	346	STELLENAUSSCHREIBUNGEN	354

Synode

Beschlüsse der 8. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Montabaur am 29. September 2007

1. Die Beschlussfähigkeit der Synode wird festgestellt.
2. Der Bericht des Präses (Drucksache 58/07) wird entgegengenommen.
3. Das Kirchengesetz zur Änderung der Kirchengemeindeordnung und zur Änderung der Kirchengemeindevahlordnung (Drucksache 59/07) wird verabschiedet.
4. Das Kirchengesetz zur Änderung des Regionalverwaltungsgesetzes (Drucksache 14/07) wird nach 1. Lesung an den Rechtsausschuss und an den Verwaltungsausschuss (federführend) verwiesen.
5. Das Kirchengesetz über die Neuregelung des Zuweisungssystems (Drucksache 61/07) wird nach 1. Lesung überwiesen an den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederorientierung und Gemeindeentwicklung, an den Bauausschuss, an den Finanzausschuss, an den Rechnungsprüfungsausschuss, an den Rechtsausschuss, an den Theologischen Ausschuss und an den Verwaltungsausschuss (federführend).
6. Die Satzung der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der EKHN wird anerkannt.

7. Die Beschlüsse und Begründungen der Kirchenleitung zur künftigen Genehmigungspraxis bei Kindertagesstätten vom 22. März 2007 (Drucksache 28/07) werden zu den Punkten 1 und 2 zustimmend zur Kenntnis genommen mit folgender Ergänzung „Wo diese Bedingungen nicht erreichbar sind, kann die Kirchenleitung in Einzelverhandlungen übergangsweise auf Antrag von Kirchengemeinden andere Regelungen treffen“.

Die Punkte 3 bis 7 werden zur Kenntnis genommen.

8. Die einzelnen Mitglieder der Synode können zu den Richtungsbeschlüssen der Kirchenleitung im Rahmen des Prozesses „Perspektive 2025“ bis zum 07.11.2007 schriftlich Anträge an den Kirchensynodalvorstand richten. Die Vorlagefrist dieser Anträge für die 9. Tagung der Zehnten Kirchensynode wird auf 10 Tage verkürzt.
9. Der nachstehende Antrag wird als Material an den Rechtsausschuss überwiesen:

„Analog zur Formulierung in § 5 Abs. 2, Satz 1 KGWO wird eine Regelung in der KGO erarbeitet, die auch andere Vertragsverhältnisse berücksichtigt, aus denen Vergütungen folgen (Werkverträge und Honorarverträge). Als Geringfügigkeitsgrenze ist dabei das Existenzminimum (z. Zt. ca. 7.800 EUR) anzusetzen.“

10. Die Anträge des Dekanates Darmstadt-Land (Drucksache 67/07) zur „Perspektive 2025“ werden als Material an die Ausschüsse und an die Kirchenleitung verwiesen.

11. Der Antrag der Dekanatssynode Bergstraße (Drucksache 68/07) zur Berücksichtigung einiger Leitsätze zur Prioritätendiskussion wird als Material an die Ausschüsse und an die Kirchenleitung verwiesen.

12. Der Antrag der Dekanatssynode Bergstraße (Drucksache 68/07) zum Zuweisungssystem wird als Material an den Kirchensynodalvorstand überwiesen.

13. Der Antrag des Dekanates Idstein (Drucksache 69/07) zu den Vergütungssätzen für Gestellungsverträge zur Erteilung von Religionsunterricht durch Geistliche und kirchliche Bedienstete wird als Material an die Kirchenleitung verwiesen.

gez.: Dr. Schäfer

gez.: Druschke-Borschel

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 25. Oktober 2007 beschlossen, gegen die Beschlüsse der 8. Tagung der Zehnten Kirchensynode keinen Einspruch gemäß Artikel 48 Abs. 3 der Kirchenordnung zu erheben.

Bekanntmachungen

Neue Haushaltssystematik

Die Grundlagen zur Haushaltssystematik für kirchliche Körperschaften und Einrichtungen werden mit Wirkung zum 1. Januar 2008 geändert. Grundlage ist die von der EKD für alle Gliedkirchen beschlossene allgemeine Haushaltssystematik für kirchliche Körperschaften und Einrichtungen.

Gemäß § 26 Abs. 5 der Kirchlichen Haushaltsordnung sind den Haushaltsplänen der kirchlichen Körperschaften einheitliche Gliederungs- und Gruppierungspläne zugrunde zu legen. Für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau wurde diese Neuordnung übernommen und für die einzelnen Ebenen je nach deren spezifischen Erfordernissen angepasst.

Kirchengemeinden, Dekanate und kirchliche Verbände erhalten die jeweilig anzuwendende Haushaltssystematik in begrenzter Stückzahl in Papierform über die Regionalverwaltungen. Sie können ebenfalls über das Intranet (Eingangsseite / KFM Haushaltsüberwachung / „Haushaltssystematik für Kirchengemeinden und Kindertagesstätten“ und „Haushaltssystematik für Dekanate“) abgerufen werden.

Darmstadt, den 8. November 2007

Für die Kirchenverwaltung
H i n t e

Projektstellen im gemeindepädagogischen Dienst

Für Projekte stellt die Kirchenleitung gemäß § 1 Abs. 3 der Gemeindepädagogenstellenverordnung vom 29. Juni 2006 (ABl. 2006 S. 254, 299) zunächst fünf befristete Projektstellen für den gemeindepädagogischen Dienst zur Verfügung. Die Dekanate werden um Bewerbungen gebeten.

Voraussetzungen für die Bewerbungsfähigkeit des Projekts:

- Das Projekt ist auf drei bis fünf Jahre befristet.
- Das Projekt soll das evangelische Profil des Dekanates stärken.

- Das Projekt muss im Dekanat neue, innovative Aufgabenfelder erschließen und nach Beendigung der Projektstelle nachhaltig auf die Arbeit im Dekanat wirken.
- Das Projekt wird mindestens zu zehn Prozent durch Drittmittel refinanziert.

Mögliche Ausrichtungen des Projekts:

- Das Projekt kann auf die Bedarfe besonderer Zielgruppen ausgerichtet sein.
- Das Projekt kann neue Konzepte entwickeln und erproben, die besondere Bedarfe in den Arbeitsfeldern abdecken.
- Das Projekt kann die Möglichkeit bieten, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu qualifizieren.
- Das Projekt kann Aufbau von Strukturen der Zusammenarbeit und Vernetzung gemeindlicher- und übergemeindlicher Arbeit herstellen.

Bewerbungsberechtigt sind alle Dekanate. Bevorzugt werden Dekanate, die keinen Stellenüberhang haben.

Unterlagen für die Bewerbung:

- Antrag samt DSV-Beschluss
- Musterprojektplan:
 - Beschreibung und Zielsetzung des Projektes mit Ausführung, wie die Aufgaben nach Beendigung des Projektes abzuschließen bzw. bei einer Umwandlung in eine Dauerstelle des Sollstellenplans weiterzuführen sind.
 - Kurzdarstellung des Dekanatskonzeptes für die Bildungsarbeit im Dekanat, für die gemeindepädagogische Arbeit und Darstellung des Bezugs zur Projektstelle.
- Beteiligung und Stellungnahme der jeweiligen Fachberatung der Zentren
- Vorlage eines Kosten- und Finanzierungsplans
- schriftlicher Vertrag über Drittmittel

Rückfragen sind an die jeweiligen Fachberatungen der Zentren zu richten. Der Musterprojektplan ist im Intranet eingestellt.

Bewerbungen sind bis zum 30.04.2008 möglich.

Bewerbungen sind zu richten an die:

Kirchenverwaltung, Dezernat 1 – Kirchliche Dienste, Referat Koordination Kirchengemeinden und Dekanate, Andrea Maaßen-Kelch, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Darmstadt, den 6. November 2007

Für die Kirchenleitung
N o s c h k a

Urlauberseelsorge im Ausland 2008

Das Kirchliche Außenamt der EKD hat für das Jahr 2008 die in der folgenden Liste aufgeführten Orte für Urlauberseelsorge ausgeschrieben.

Entsprechend dem Beschluss des Rates der EKD vom 19. März 1981 wird ein Sonderurlaub von 14 Kalendertagen gewährt. Die restlichen Tage müssen auf den Erholungsurlaub angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten, die mindestens fünf Jahre im Dienst sein müssen, bitten wir, ihre Anträge auf dem Dienstweg über die zuständige Dekanin oder den zuständigen Dekan und die Pröpstin oder den Propst an die Kirchenverwaltung in Darmstadt zu richten. Sie erhalten dann von dort die Anmeldeformulare, die ausgefüllt an die Kirchenverwaltung zurückgesandt werden müssen. Die Kirchenverwaltung leitet dieses Antragsformular an das Kirchliche Außenamt weiter.

Die Urlauberpfarrerinnen und -pfarrer tragen die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst.

Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie ein pauschales Entgelt in Höhe von 20,00 Euro/Tag an allen Einsatzorten. Dieses Entgelt ist nach Steuerklasse VI zu versteuern.

Für die Aufwandsentschädigung in der Langzeiturlauberseelsorge gilt eine Sonderregelung.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 24. November 1975 kann ein weiterer gesamtkirchlicher Zuschuss nicht geleistet werden.

In Absprache mit dem Kirchlichen Außenamt soll auch bei der Urlauberseelsorge die Altersgrenze von 70 Jahren eingehalten werden. Außerdem soll nach Möglichkeit die Urlauberseelsorge nicht öfter als sechsmal hintereinander von der gleichen Pfarrerin oder dem gleichen Pfarrer am selben Ort wahrgenommen werden.

Zur Vorbereitung auf die Urlauberseelsorge lädt das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland die mit der Urlauberseelsorge beauftragten Pfarrern und Pfarrerinnen zu einem eintägigen Gespräch nach Iserlohn ein. Getrennt nach Urlaubsregionen findet die Tagung in der Zeit vom 7. bis 11. April 2008 statt.

Darmstadt, den 18. Oktober 2007

Für die Kirchenverwaltung
R e i n e l

DÄNEMARK

Allinge/Bornholm	Juli und August
Blaavand/Vestjütland	Juli und August
Ebeltoft/Ostjütland	Juli und August
HenneStrand/ Westjütland	Juli und August
Hune /Nordjütland	Juli und August
Marielyst/Falster	Juli und August
Poulsker/Bornholm	Juli und August
Nordby/Fano	Juli und August
Hvide Sande/ Nordjüt- land	Juli und August
Kongsmark/Romo	Juli und August

FRANKREICH

St. Jean du Gard/ Cevennen	Juli und August
Arcachon/Mimizan	Juli bis Mitte August
Insel Oleron	Juli und August
Le Cap d'Agde/ Languedoc	August
Montalivet	Juli
Sanari sur mer	Juli und August

GRIECHENLAND

Insel Kos	Mai bis September
-----------	-------------------

ITALIEN

Bardolino und Lazise/Gardasee	Juli bis September
Capri	Ostern bis Juni und September und Oktober
Brixen	Weihnachten/Neujahr, Ostern, Juli bis September
Bruneck und Sexten	Juli bis September
Cavallino/Adria, Union Campingplatz	Mitte Mai bis Mitte September
Malcesine/Gardasee	Juli bis September
Schlanders und Sul- den/Südtirol	Ostern, Juli bis September
St. Ulrich/Grödnertal	Juli bis September

LETTLAND

Liepaja	Juli und August
---------	-----------------

LITAUEN

Nidden	Mitte Mai bis Mitte September
--------	----------------------------------

NIEDERLANDE

Insel Ameland/ Friesland	Juli und August
Cadzand/Südholland	Ostern, Juli und August
Callantsoog und Den Helder (Julian- adorp)	Juli und August
Oostkapelle und Zou- telande/Zeeland	Juli und August
Renesse/Südholland	Juli und August
Insel Schiermonnikoog/ Friesland	Juli und August
Insel Texel/Friesland	Juli und August
Groet/Nordholland	Juli und August

ÖSTERREICH**Burgenland**

Bad Tatzmannsdorf	Juli und August
Neusiedl a. See und Gols	Juli und August
Rust/Neusiedler See	Juli und August
Deutsch Jahrndorf/ Nickelsdorf	Juli und August

Kärnten

Afritz/Feld a. See	Juli und August
Bad Kleinkirchheim/ Wiedweg	Juli und August
Gmünd und Fischer- tratten	Juli oder August
Hermagor und Wat- schig/Pressegger See	Juli und August
Krumpendorf und Pörtschach	Juli und August
Maria Wörth	Juli oder August
Klopein	Juli und August
Millstatt	Juli und August
Obervellach und Mallnitz	Juli und August
Ossiach und Tschö- ran	Juli und August
Techendorf	Juni bis September
Velden und Moosburg	Juli und August
Weißbriach	Juli oder August

Niederösterreich

Baden bei Wien	Juli und August
Mitterbach a. Erlauf- see	August

Oberösterreich

Attersee	Juli und August
Gmunden	Juli und August
Mondsee und Unte- rach	Juli und August
Scharnstein	Juli
St. Wolfgang	Juli bis September

Osttirol

Lienz und Umgebung	Juli bis September
--------------------	--------------------

Tirol

Medraz und Neustift	Mitte Juli bis Ende August
Jenbach und Umge- bung	Juli und August
Kitzbühel	Weihnachten/Neujahr und Juli und August
Kufstein	Juli und August
Mayrhofen und Fügen	Juli oder August
Pertisau	Weihnachten/Neujahr und Juli und August
Seefeld und Telfs	Januar bis März und Juli und August
Wildschönau und Wörgl	Juli und August
Ehrwald und Reutte	Juli oder August

Salzburg

Bad Gastein und Bad Hofgastein	Weihnachten/Neujahr und Mitte Juni bis Mitte Sep- tember
Lofer	Juli und August
Mittersill	Juli und August
Wagrain und Wer- fenweng	Juli und August
Zell a. See	Juli und August

Steiermark

Bad Aussee und Bad Mitterndorf	Juli und August
Bad Radkersburg	Juli und August
Ramsau	Dezember 2007 bis Februar 2008 und Juli und August

Vorarlberg

Bregenz Juli und August
 Feldkirch Juli oder August
 Schruns und Gashurn Juli oder August

POLEN

Gizycko/Masuren Mai bis Mitte September
 Karpacz/Wang Riesengebirge Mai bis September

UNGARN

Hajduszoboszlo Mai, Juni und September

Mehrmonatige Beauftragungen

Algarve Mai bis Oktober
 Mallorca 01.09.2008 - 30.06.2009
 Gran Canaria-Nord 01.09.2008 - 30.06.2009
 Rhodos 01.09.2008 - 30.06.2009
 und Juli und August
 Teneriffa-Nord 01.09.2008 - 30.06.2009
 Bilbao 01.09.2008 - 30.06.2009
 Lanzarote 01.09.2008 - 30.06.2009
 Fuerteventura 01.09.2008 - 30.06.2009
 Sofia 01.09.2008 - 30.06.2009
 Malta 01.09.2008 - 30.06.2009
 Heviz/Ungarn 01.01.2008 - 31.10.2008
 und Juli und August
 Türkische Riviera 01.09.2008 - 30.06.2009
 Belgrad 01.09.2008 - 30.06.2009
 Nizza 01.03.2008 - 31.12.2008
 Baku 01.03.2008 - 31.12.2008
 Kreta 01.09.2008 - 30.06.2009
 Zypern 01.09.2008 - 30.06.2009

Infos und Unterlagen zu mehrmonatigen Diensten können angefordert werden unter Tel.-Nr. 0511/2796-126 oder E-Mail: heike.stuenkel-rabe@ekd.de

Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Oktober 2007 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Delpopolo, Anne Elisabeth
 Dittmann, Frank
 Förster, Annika

Langenau, Mareike
 Meister, Simon
 Pfeiffer, Sonja
 Sauerwein, Markus
 Scheerer, Ruth
 Schütz, Ingo
 Thomanek, Stefan
 Wiedekind, Anke
 Wüst, Jana

Darmstadt, den 29. Oktober 2007

Für die Kirchenverwaltung
 Dr. Zapp

Umwandlung der Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (3/4) der Evangelischen Christuskirchengemeinde Kelsterbach mit Sitz in der Evangelischen Friedensgemeinde Kelsterbach, Evangelisches Dekanat Rüsselsheim, in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rüsselsheim und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden der Evangelischen Friedensgemeinde Kelsterbach sowie der Evangelischen Christuskirchengemeinde Kelsterbach, wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (3/4) der Evangelischen Christuskirchengemeinde Kelsterbach mit Sitz in der Evangelischen Friedensgemeinde Kelsterbach wird rückwirkend zum 01.01.2007 in eine Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Die Finanzierung eines 1/4 Stellenanteils einer vollen Pfarrstelle erfolgt dabei weiterhin durch die Stadt Kelsterbach und ist zweckgebunden für die Dauer der Trägerschaft des Kindergartens seitens der Evangelischen Friedensgemeinde Kelsterbach.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft.

Darmstadt, 29. Oktober 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 Für die Kirchenleitung
 Dr. Steinacker

**Umwandlung der vollen Pfarrstelle III
der Evangelischen Kirchengemeinde Weilburg,
Evangelisches Dekanat Weilburg,
in eine volle Pfarrvikarstelle**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Weilburg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Weilburg, wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle III der Evangelischen Kirchengemeinde Weilburg, Evangelisches Dekanat Weilburg, wird in eine volle Pfarrvikarstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2007 in Kraft.

Darmstadt, 24. Oktober 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Frankfurt a.M.,
Personalkirchengemeinde Christus-Immanuel

Dekanat: Frankfurt a.M.-Mitte-Ost

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG. PERSONALKIRCHENGEMEINDE CHRISTUS-
IMMANUEL FRANKFURT a.M.



Kirchengemeinde: Framersheim, Jakobusgemeinde

Dekanat: Alzey

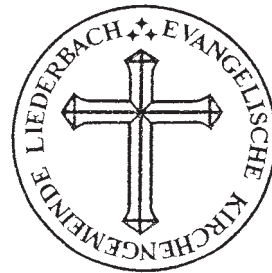
Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE JAKOBUSGEMEINDE
FRAMERSHEIM



Kirchengemeinde: Liederbach

Dekanat: Kronberg

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LIEDERBACH



Kirchengemeinde: Oberursel, Kreuzkirchengemeinde

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KREUZKIRCHENGEMEINDE
OBERURSEL



Kirchengemeinde: Schlierbach

Dekanat: Groß-Umstadt

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
SCHLIERBACH



Kirchengemeinde: Schweighausen

Dekanat: Nassau

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG. KIRCHENGEMEINDE SCHWEIGHAUSEN



Kirchengemeinde: Rheindürkheim
Dekanat: Worms-Wonnegau
Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
RHEINDÜRKHEIM

Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 7. November 2007

Für die Kirchenverwaltung
H ü b n e r



Dienstschriften

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personal-service Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Bad Homburg v.d.H., Evangelische Gedächtniskirchengemeinde, Pfarrstelle III (1.0), Modus B

Die Evangelische Gedächtniskirchengemeinde sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n neue/n Pfarrer/in, weil der derzeitige Stelleninhaber nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit eine leitende Aufgabe im Bereich der EKHN übernimmt.

Unsere Stadt

Bad Homburg ist eine, in der Nähe Frankfurts, am Rande des Taunus gelegene, attraktive Kurstadt mit rd. 52.000 Einwohnern. Mit allen schulischen Möglichkeiten und einem großen Kultur-, Einkaufs-, Freizeit- und Erholungsangebot ist sie zugleich ein begehrter Wohnort.

Unsere Kirchengemeinde

Mit rd. 5.000 Gemeindegliedern aus allen sozialen Schichten sind wir die größte Kirchengemeinde des Dekanates Hochtaunus. Die Gedächtniskirchengemeinde gliedert sich in drei Pfarrbezirke auf; dies erfordert eine enge und kooperative Zusammenarbeit im Team mit

einem Pfarrer und einer Pfarrerin (halbe Stelle). Zum Kerngebiet des rd. 1.650 Gemeindeglieder umfassenden Bezirks III gehört die Gartenfeldsiedlung und das anschließende Wohngebiet bis zum Gluckensteinweg.

Zentrale Gottesdienststätte ist die vor 5 Jahren renovierte Gedächtniskirche im Stadtteil Kirdorf mit rd. 250 Sitzplätzen. Neben dem teilweise auch thematisch gestalteten wöchentlichen Hauptgottesdienst (10:00 Uhr) bietet die Kirchengemeinde einmal monatlich einen Frühgottesdienst (8:30 Uhr) sowie weitere Gottesdienste in besonderer Form an.

Die Gemeindegemeinschaft ist sehr vielfältig. Sie wird von den drei Pfarrern in enger Zusammenarbeit verantwortet. Jeder hat seinen eigenen Seelsorgebezirk. Für alle Altersstufen gibt es Gruppen: für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren – teilweise als Projektgruppen. Dabei sind die Kinder- und Jugendarbeit (CVJM, VCP und Gemeindejugend) und Sozialarbeit besondere Schwerpunkte. Hierfür steht unterstützend mit je einer halben Stelle eine Gemeinde- und Sozialpädagogin zur Verfügung. Außerdem gibt es in der Gemeinde zwei Kindertagesstätten mit jeweils 75 Plätzen, ein Gemeindebüro mit 3 Teilzeitkräften und eine hauptamtliche Kirchenmusikerin mit einer 2/3 Stelle. Darüber hinaus besteht (auch) im Pfarrbezirk III ein großer, engagierter Mitarbeiterkreis, der die Tätigkeit des/der Pfarrers/Pfarrerin auf vielfältige Weise unterstützt.

Von einem/einer Pfarrer/in erwarten wir vor allem Kooperationsfähigkeit und Offenheit im Umgang mit den Menschen in der Gemeinde. Ein Schwerpunkt seiner/ihrer Arbeit sollte die **Kinder- und Jugendarbeit** sein. Er/Sie muss bereit sein, in unserem neuen Konzept der Konfirmandenarbeit (Konfirmandentage) mitzuarbeiten.

Für die Arbeit im Bezirk III steht ein Gemeindehaus zur Verfügung (2 Gemeinderäume mit insgesamt 70 Plätzen, Jugendraum, Amtszimmer und Teeküche). Die Wohnung (ca. 160 m²) im gleichen Haus hat im 1. Stock 3 1/2

Zimmer, Küche und Bad, im 2. Stock 4 Zimmer, Dusche (Zentralheizung). Ein schöner, großer Garten und eine Doppelgarage sind vorhanden. Das Haus befindet sich in ruhiger, familienfreundlicher Lage. Für die übrige Gemeindegemeinschaft stehen die Unterkerche, ein Gemeindezentrum und mehrere Jugendräume zur Verfügung.

Unsere Vorstellungen

Wir wünschen uns eine/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der

- authentisch und lebensnah den Glauben lebt und verkündet;
- über gute rhetorische Fähigkeiten verfügt;
- Kasualien liebe- und niveauvoll gestaltet;
- kontaktfähig und kommunikativ ist und es versteht, Menschen zu motivieren und zu begeistern;
- besonders teamfähig ist und mit dem Kollegen und der Kollegin sowie dem Kirchenvorstand die Gemeindegemeinschaft gemeinsam gestaltet und verantwortet;
- eine Theologie vertritt, die offen und dialogfähig ist;
- die Gemeindegemeinschaft reflektiert, Veränderungsprozesse anstößt und mit den Beteiligten zusammen gestaltet und die bisherige erfolgreiche Arbeit in der Ökumene fortführt;
- dem/der die Kinder- und Jugendarbeit besonders am Herzen liegt;
- die Menschen in ihren Lebenssituationen aufsucht und sie auf ihren Wegen begleitet;
- ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewinnt, fördert und berät.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Pfarrer Jörg Marwitz, Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06172 306567; Dekan Pfr. M. Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308801; Volker Hoffmann, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06172 2887140.

Allgemeine Informationen: <http://www.gedaechtnis-kirche-hg.de>.

Dorn-Dürkheim-Hillesheim-Wintersheim, Dekanat Worms-Wonnegau, Modus C

Zur Pfarrstelle gehören die Orte Dorn-Dürkheim, Hillesheim und Wintersheim. Alle drei Orte sind in der Verbandsgemeinde Guntersblum beheimatet. Die Gemeinde besteht aus ca. 1.100 Gemeindegliedern und wird von einem gemeinsamen Kirchenvorstand vertreten. Die soziale Struktur der Kirchengemeinde ist gemischt: Arbeiter, Angestellte, Landwirte, Winzer und Akademiker.

Gottesdienste finden in den Kirchen in Dorn-Dürkheim (350 Sitzplätze, Lautsprecheranlage, Akustik sehr gut), Hillesheim (230 Sitzplätze, Lautsprecheranlage, Akustik sehr gut, historische Stummorgel, die aufwändig renoviert wurde) und Wintersheim (130 Sitzplätze, Akustik sehr gut) statt. Es werden an jedem Sonntag wechselweise zwei Gottesdienste vormittags (9.00 Uhr und 10.15 Uhr) gehalten. Das Pfarrhaus in Hillesheim wurde im Frühjahr 2005 saniert. Es verfügt über 5 Zimmer, Küche, Bad (gesamt ca. 150 m²) und ein zusätzliches Amtszimmer.

Schulische Einrichtungen sind wie folgt vorhanden: Kommunaler Kindergarten in Dorn-Dürkheim und Hillesheim, Grund- und Hauptschule in Dolgesheim, Realschulen in Alzey, Nierstein, Osthofen und Gau-Odernheim, Gymnasien in Alzey, Oppenheim und Worms, integrierte Gesamtschule in Wörrstadt. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben.

In der Gemeinde bestehen verschiedene Kreise, die zum Teil ehrenamtlich, nebenamtlich oder vom bisherigen Pfarrer betreut werden. Für die Gemeindegemeinschaft stehen das 1984 errichtete Gemeindehaus in Dorn-Dürkheim (kleiner und großer Saal, Küche, Toiletten, Abstellraum) und das 2007 neu errichtete Gemeindehaus in Hillesheim (großer Saal, Küche, Toiletten, Gemeindebüro) sowie die Dorfgemeinschaftshalle in Wintersheim zur Verfügung.

Unsere Erwartungen und Wünsche

- Eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit der Pfarrerin/des Pfarrers im Team mit dem Kirchenvorstand und allen Mitarbeitern/innen.
- Aktive Teilnahme am Leben in der Kirchengemeinde und in den drei Ortsgemeinden.
- Freude an der Arbeit und am Leben in einem ländlich geprägten Umfeld.
- Gestaltung der Gottesdienste unter Mitwirkung der Musikkreise (Gospelchor, Jugendarbeit, Posaunen- und Kirchenchor, Flötenkreis), auch besondere Gottesdienste wie zum Beispiel Weltgebetstagsgottesdienst, Erntedankgottesdienst mit den Kindergärten Dorn-Dürkheim, Hillesheim, St. Martingottesdienst, Familiengottesdienste, Gottesdienste im Freien, Begrüßungsgottesdienste für Konfirmandinnen und Konfirmanden, Abendmahlsgottesdienste (1 Mal pro Monat).
- Fortführung der erfolgreichen kirchenmusikalischen Arbeit, gerne dabei auch selbst aktiv werdend.
- Kinderbibelwoche in den Herbstferien.
- Interessante und abwechslungsreiche Gestaltung der Konfirmandenzeit für die Jugendlichen.
- Herausgabe eines regelmäßig erscheinenden Gemeindebriefs (4 x im Jahr).
- Aufbau einer Homepage zur Verdeutlichung des Gemeindeprofils.
- Fortführung der Ausschussarbeit (Bau-, Jugend- und Theologieausschuss).
- Religionsunterricht durch die Pfarrerin/den Pfarrer, gemeindenah an einer der Schulen.

Gemeindekreise: 3 Frauenhilfen, 1 Kindergottesdienst, 1 Kirchenchor, 1 Posaunenchor, 1 Gospelchor, 1 Jugendband, 1 Flötenkreis.

Nebenamtliche Mitarbeiter/innen: 1 Pfarramtssekretärin (6,75 Wochenstunden), 3 Küster, 2 Organistinnen, 1 Kirchenchorleiter, 1 Posaunenchorleiterin.

Zusätzlich engagieren sich viele Gemeindeglieder ehrenamtlich in der Gemeindegemeinschaft.

- das Erreichte mit uns gemeinsam bewahrt, aber auch immer wieder Anstöße zur Weiterentwicklung gibt
- einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden aufgeschlossen gegenübersteht.

Als erste Schwerpunkte für eine Arbeit in und mit unserer Gemeinde erwarten wir:

- eine klar definierte und gut abgestimmte Zusammenarbeit mit dem/der Amtsinhaber/in der Pfarrstelle |
- Betreuung und Begleitung der älteren Gemeindeglieder – eine sorgfältige und abwechslungsreiche Gottesdienstgestaltung
- Die Fähigkeit auf Menschen zuzugehen, mit dem Ziel, diese für die Gemeinde zu begeistern
- aktive Mitgestaltung und Koordination unserer Gemeindeaktivitäten
- gute seelsorgerliche Arbeit.

Wenn Sie sich eine Arbeit in unserer Gemeinde vorstellen können und mit den vorgenannten Wünschen und Schwerpunkten identifizieren können, möchten wir Sie gerne zu einem gemeinsamen Kennen lernen einladen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Pröpstin, Frau Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388 oder an den Dekan, Herrn Pfarrer Schäfer, Tel.: 069 99993578 oder den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Jürgen Amann, Tel. priv.: 069 6665569, Tel. mobil: 0171 6203493, Tel. geschäftl.: 06151 937-4305.

Frankfurt-Schwanheim, Dekanat Höchst, 1,0 Pfarrstelle der Ev. Martinusgemeinde, Modus A

Die Ev. Martinusgemeinde in Frankfurt-Schwanheim sucht zum 1. August 2008 eine Pfarrerin/einen Pfarrer für eine 1,0 Pfarrstelle, da der derzeitige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Frankfurt-Schwanheim

Bei uns steht die Kirche noch im Dorf. Die „angegliederte Großstadt“ kann mit Bus und Bahn in nur 20 Minuten erreicht werden, der Flughafen Rhein-Main befindet sich fünf Autominuten von uns entfernt. Dennoch genießen wir eine idyllische Ruhe zwischen Mainwiesen und Stadtwald. Alle notwendigen Einkaufsmöglichkeiten, viele Kindertagesstätten, zwei Grundschulen sowie ein reges Kultur- und Vereinsleben machen unseren Ort besonders attraktiv.

Die Martinusgemeinde

Unsere Kirchengemeinde zählt derzeit rund 2.200 Gemeindeglieder.

Das breite Spektrum unserer Gemeinde umfasst u.a. Krabbelgruppen und Mini-Clubs, eine gut funktionierende Seniorenarbeit, Frauenhilfe und Besuchsdienst, diverse musikalische Gruppen, Kochgruppen sowie einen Förderverein. Zu unserer Gemeinde gehören auch zwei Kindertagesstätten (hiervon eine integrative Kindertagesstätte mit integrativem Hort).

Mit den benachbarten Gemeinden in Frankfurt-Goldstein und Frankfurt-Niederrad finden wir uns derzeit in einer

Arbeits- und Aufgabenallianz (Planungsbezirk) zusammen, um die Tätigkeitsbereiche von Sekretariat und Hausmeister/Küster zu bündeln.

Wir pflegen eine rege und intensive Zusammenarbeit mit unserer katholischen Schwestergemeinde St. Mauritius - St. Johannes. Eine langjährige Partnerschaft verbindet uns mit der Friedensgemeinde Leuna, Sachsen-Anhalt.

Wir bieten...

- eine denkmalgeschützte, erst kürzlich restaurierte Kirche mit ca. 250 Plätzen und mit einer sehr guten Karl-Schuke-Orgel
- ein vielseitig einsetzbares Gemeindehaus mit Pfarrbüro, Küche, Saal mit Bühne, Seminar- und Jugendräumen
- ein großes Pfarrhaus mit Garten nur wenige Gehminuten von Kirche, Gemeindebüro und Ortskern entfernt
- eine Gemeindegemeinschaft
- einen Küster und Hausmeister
- zwei ortsansässige Prädikanten
- einen engagierten Kirchenvorstand

Wir wünschen uns, dass die Pfarrerin/der Pfarrer...

- der Gemeinde mit frischem Wind neue Wege aufzeigt und Orientierung gibt, aber auch Traditionen bewahrt
- eine kommunikative, aufgeschlossene Persönlichkeit ist, die versöhnt statt polarisiert
- eine klare verständliche Theologie vermittelt und ein(e) aufmerksame(r) Seelsorgerin/Seelsorger ist
- neue Ideen in der Kinder- und Jugendarbeit einbringt, insbesondere für die Wiederbelebung des Kinder-gottesdienstes
- Freude an Musik und vielfältiger musikalischer Arbeit mitbringt
- ehrenamtliches Engagement weckt
- der ökumenischen Arbeit offen gegenüber steht
- eine kooperative und transparente Zusammenarbeit mit dem KV pflegt

Über Ihre baldige Bewerbung würden wir uns sehr freuen!

Auskunft erteilen: Dr. Silke Wedekind, Stv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Tel.: 069 350845; Dekan Jan Schäfer, Tel.: 069 99993578; Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Friedberg-Fauerbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau. Pfarramtliche Verbindung mit der Kirchengemeinde Friedberg-Ossenheim. Patronat des Grafen zu Solms-Rödelheim und Assenheim, zum zweiten Mal

Der Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach und Ossenheim hat eine Stelle als Krankenhausseelsorger übernommen. Daher suchen wir jetzt eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die mit Freude seelsorgerliche und theologische Aufgaben in unseren Gemeinden übernehmen wollen.

Wir leben gerne hier!

Die Orte Friedberg-Fauerbach (1.315 Gemeindeglieder) und Ossenheim (588 Gemeindeglieder) haben ein reges Vereinsleben. Wir sind Teile der Kreisstadt Friedberg mit etwa 28.600 Einwohnern und haben eine gute Infrastruktur. Fauerbach hat zwei städtische Kindergärten und eine Grundschule, die Stadt Friedberg ist Schulstadt mit allen Schulformen und einer Fachhochschule. Im Bereich Bad Nauheim/Friedberg gibt es viele kulturelle Angebote. Frankfurt und Gießen sind nur etwa 30 km entfernt und mit S-Bahn oder Eilzügen schnell zu erreichen.

Die Kirchengemeinden bieten Ihnen

- zwei selbstständige Kirchenvorstände, die sich gerne engagieren und mitarbeiten
- eine ehrenamtlich in der Gemeinde tätige B-Kirchenmusikerin
- es gibt Angebote für verschiedene Altersgruppen (Krabbelgruppe, Kindergottesdienst, Jugendgruppe, Flötengruppen, Singkreis, Bibelkreis, Besuchsdienstkreis, Seniorenkreis)
- Gemeindebriefredaktionen
- einen Sozialen Arbeitskreis

Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindehaus sind in einem sehr guten baulichen Zustand.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- mit den Menschen in unseren dörflichen Gemeinden leben will, für sie ansprechbar ist und sie seelsorgerlich begleitet
- geistliche Begleitung der Gemeinde, den Kirchenvorständen und den ehrenamtlich Mitarbeitenden bietet
- Freude daran hat, mit einem Gottesdienstteam zielgruppenorientierte, lebendige und lebensnah gestaltete Gottesdienste zu feiern
- tatkräftige Unterstützung beim Zusammenwachsen der beiden Gemeinden gibt
- eigene Akzente setzt und neue Angebote mit bereits gewachsenen Aktivitäten verbindet
- Neubürger in die Gemeinden integriert

Wenn Sie sich vorstellen können, in unseren Gemeinden zu leben und zu arbeiten, können Sie Näheres erfahren bei Erika Lipowicz, KV-Vorsitzende von Friedberg-Fauerbach, Tel.: 06031 14672; Dr. Regina Bechstein-Walther, KV-Vorsitzende von Ossenheim, Tel.: 06031 3237; Dekan des Dekanats Wetterau, Jörg-Michael Schlösser, Tel.: 06032 345460; Propst für Oberhessen, Pfr. Klaus Eibach, Tel.: 0641 7946910.

Besuchen Sie uns, sprechen Sie mit uns, bewerben Sie sich. Wir freuen uns auf Sie!

Groß-Eichen, 0,5-Pfarrstelle, Dekanat Grünberg, Modus B, pfarramtliche Verbindung mit der Kirchengemeinde Ilsdorf

Wer sind wir:

Groß-Eichen hat rund 950 Einwohner, davon sind ca. 700 evangelische Christen. In Ilsdorf wohnen rund 250 Einwohner, davon sind 190 evangelische Christen. Unsere Kirchengemeinden gehören zur Großgemeinde Mücke und sind lediglich 3 km voneinander entfernt.

Wo liegt unsere schöne Pfarrstelle:

Groß-Eichen und Ilsdorf liegen in einer landschaftlich reizvollen Gegend am Fuße des Vogelsberges. Es bestehen gute Verkehrsanbindungen nach Gießen, Alsfeld und Fulda. Der Bahnhof in Mücke ist nur 5 km bzw. 2 km entfernt. Die romantischen Kleinstädte Grünberg und Laubach befinden sich im Umkreis von 10 km.

Was zeichnet unsere Dörfer aus:

Die Menschen in unseren Dörfern sind freundlich, hilfsbereit und leben in guter Nachbarschaft zusammen.

In Groß-Eichen gibt es einige kleine Geschäfte: zwei Lebensmittelgeschäfte, Fleischer, Bäcker und Textilwaren. Außerdem haben wir zwei Gaststätten und einen Campingplatz mit kleinem Freibad.

Groß-Eichen hat zudem ein aktives Vereins- und Ortsleben, in das man sich rasch integrieren kann; z.B. Sportverein, Fußball, Tischtennis, Rhönradgruppe und Gymnastik, einen Gesangsverein, der sich auch an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt.

Groß-Eichen ist ein familienfreundliches Dorf mit Kindergarten und Kindertagesstätte. Alle Schulformen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Unsere beiden Kirchen:

Ilsdorf:

Unsere schöne Fachwerkkirche wurde 1982 von Bernsfeld nach Ilsdorf versetzt. Sie bietet ca. 150 Personen Platz und befindet sich in einem guten Zustand. Die 8-registrige Orgel steht unter Denkmalschutz.

Groß-Eichen:

Unsere Kirche ist ca. 260 Jahre alt. Bis zu 350 Personen finden darin Platz. Sie wurde in 2005 außen renoviert und befindet sich auch innen in einem guten Zustand.

Gemeindehaus in Groß-Eichen:

Wir verfügen über ein großes Gemeindehaus, welches ca. 1970 erbaut wurde. In mehreren unterschiedlich großen Räumen bietet es Platz für allerlei Aktivitäten. Es ist innen renoviert und baulich in einem guten Zustand.

Pfarrhaus in Groß-Eichen:

Wir haben ein schönes Pfarrhaus, das 1928/1929 erbaut wurde und unter Denkmalschutz steht. Es soll renoviert und der Pfarrerin/dem Pfarrer zur Verfügung gestellt werden. Die kirchlichen Gebäude bilden ein zusammenhängendes Ensemble.

Unsere Kirchengemeinde zeichnet sich aus durch

- unterschiedliche Gottesdienstformen
- Der durchschnittliche Gottesdienstbesuch in beiden Gemeinden beläuft sich auf durchschnittlich etwas über 10%.

- Der Kindergottesdienst wird von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen geleitet und genießt regen Zuspruch.
- Jährlich in den Herbstferien findet eine Kinderfreizeit statt, die ebenfalls von ehrenamtlichen Mitarbeitenden geleitet wird.
- wöchentliche Treffen von Frauenkreis (Winterhalbjahr) und Bibelkreis (Sommerhalbjahr)
- monatlich stattfindender Seniorenkreis
- einen großen Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen, der für neue Wege in der Gemeindegemeinschaft aufgeschlossen ist
- ein gut ausgestattetes Gemeindebüro, welches sich im Gemeindehaus befindet.

Sie werden unterstützt

- von zwei engagierten Kirchenvorständen mit ehrenamtlichem Vorsitz
- einer Gemeindegemeinschaft
- einer Prädikantin
- einer Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- je einem Küster/einer Küsterin.

Wir wünschen uns

eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder auch ein Pfarrer-Ehepaar.

Sie sollten

- mit den Menschen in unserer dörflichen Gemeinde leben, für sie ansprechbar sein, auf sie zugehen und seelsorgerlich begleiten
- anspruchsvolle, verständliche und einladende Gottesdienste halten und diese regelmäßig für beide Predigtstellen anbieten (wöchentlich in Groß-Eichen und 14tägig in Ilsdorf)
- das Kindergottesdienstteam begleiten und die Jugendarbeit mit aufbauen.

Einzelheiten unserer und Ihrer Vorstellungen möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen.

Auf Wunsch bemüht sich der Kirchenvorstand um Ergänzung einer weiteren 0,5-Stelle im Dekanat.

Bewerben Sie sich – besuchen Sie uns – sprechen Sie mit uns – wir freuen uns darauf!

Und so finden Sie Kontakt mit uns: Frau Ingrid Pumm, KV-Vorsitzende von Groß-Eichen, Tel.: 06400 9584776; Herr Walter Schmidt, KV-Vorsitzender von Ilsdorf, Tel.: 06400 8245; Herr Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7946910; Büro Dekanat Grünberg, Tel.: 06405 4101.

Heppenheim, Heilig-Geist-Kirchengemeinde, Dekanat Bergstraße, Pfarrstelle I, Modus A

Die Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde Heppenheim sucht für die Pfarrstelle I eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Der jetzige Stelleninhaber geht zum 31. Mai 2008 in den Ruhestand.

Die Heilig-Geist-Gemeinde ist eine von zwei evangelischen Kirchengemeinden der südhessischen Kreisstadt. Ihr gehören rund 2.600 Christinnen und Christen an, die östlich der Bahnlinie Darmstadt-Heidelberg (einschließlich der Ortsteile Hambach, Kirschhausen, Sonderbach und Erbach) wohnen. Heppenheim ist als Mittelzentrum Einzugsgebiet für die Dienstleistungszentren Rhein/Nekar und Rhein/Main.

Die Pfarrstelle II ist durch eine Pfarrerin besetzt; diese hat zzt. auch die Geschäftsführung inne. Zwei beim Dekanat angestellte Gemeindepädagoginnen (zusammen 0,75-Stelle) sind im wesentlichen für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zuständig und arbeiten auch beim Konfirmandenunterricht mit. Pfarrsekretärin, Küsterin, Organistin (auch Leiterin des Singkreises), Leiter des Posaunenchores, Hausmeister, Erzieherinnen, Reinigungs- und Hauswirtschaftskräfte, Helferinnen in der Altentagesstätte sind haupt- bzw. nebenamtliche Mitarbeiter/innen.

Die neugotische Kirche (gebaut 1888) mit dem „Haus der Begegnung“ (gebaut 2003) im Kirchgarten liegt an der B3 und bietet 150 Personen Platz. In räumlicher Nähe befinden sich Pfarrhaus (denkmalgeschützt, nach modernen Erfordernissen renoviert), Dienstsitz der Pfarrstelle I (Wohnfläche 240 qm), Guyot-Gemeindehaus und Oberlin-Haus. Das Gemeindebüro ist im Pfarrhaus untergebracht.

Gottesdienste finden jeden Sonntag in der Heilig-Geist-Kirche statt; zusätzlich jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in der katholischen Pfarrkirche in Kirschhausen und 14tägig montags im Seniorenzentrum „Haus Johannes“. Für jüngere Familien gibt es einmal im Monat mittwochs „Kinder-Kirche für die Kleinen“ und sonntags die 2stündige „Kinder-Kirche“. Letztere werden von den Gemeindepädagoginnen verantwortet.

Die Arbeit in der Gemeinde ist stark durch die Kinder- und Altentagesstätte (beide im Oberlin-Haus) bestimmt. Die Kindertagesstätte besteht aus drei Gruppen. Derzeit haben wir zwei Integrationsplätze, ca. 30 Kinder nehmen regelmäßig an der Mittagsverpflegung teil. In die bewusst religiöse Erziehung ist auch eine/r der beiden Pfarrer/innen einbezogen. In der Altentagesstätte finden donnerstags Veranstaltungen (meist Dia-Vorträge) mit anschließendem Kaffeetrinken statt. Einige Besucher kommen aus dem Seniorenzentrum „Haus Johannes“ (180 Plätze), dessen Träger der Hessische Diakonieverein ist. Weitere Betreuungseinrichtungen sind im Bau.

Mit der evangelischen Nachbargemeinde wird gut zusammengearbeitet und – bei der mehrheitlich katholischen Bevölkerung Heppenheims – auch mit den drei benachbarten katholischen Pfarrgemeinden (gemeinsame Gottesdienste, Besuchsdienstkreis im Seniorenzentrum, ökumenische Bibelgespräche, Kinder-Bibelwoche, gemeinsame Wallfahrten usw.). Der Lesezirkel „Religion und Literatur“ repräsentiert eine gemeinde- und konfessionsüberschreitende Form der Kulturarbeit. Das Martin-Buber-Haus mit dem Sitz des Internationalen Rates der Christen und Juden liegt im Gemeindegebiet. Seit Jahren

wird der Christlich-Islamische Dialog im Kreis Bergstraße durch unsere Kirchengemeinde mitgetragen. Die Integration von ausländischen Mitbürgern hat einen hohen Stellenwert, der sich besonders in der Mitwirkung von afrikanischen Gemeindegliedern in der Gemeinde ausdrückt. Der „Offene Frauentreff“ hat Kontakte nach Tansania im Rahmen der Dekanatspartnerschaft mit der Moravian Church in South Tanzania.

Ein Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate und wird an jeden Haushalt der Kirchengemeinde verteilt.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit einem eigenständigen theologischen Profil, das sie/er in die offene Gemeindearbeit einbringen möchte. Konkret bedeutet das, dass wir uns von der Bewerberin/dem Bewerber wünschen:

- dass ihr/ihm die Gratwanderung zwischen Bewahrung des Bewährten und Vertrauten und Offensein gegenüber Neuem, auch gegenüber unkonventionellen Ideen für Gottesdienstformen und Gemeindeleben, gelingt
- dass sie/er die Fähigkeit hat, auf andere zuzugehen, ihnen zuzuhören, bei auftauchenden Problemen Hilfestellung zu leisten und bei Konflikten Lösungsvorschläge anzubieten, und dass ihr/ihm Seelsorge ein Anliegen ist
- dass sie/er mit den haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Gemeinde loyal und vertrauensvoll zusammenarbeitet
- dass Ansprachen und Predigten fundiert, verständlich und in zeitgemäßer Sprache formuliert sind.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, vor allem dann, wenn Sie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, im besonderen für Jungen und junge Männer, Impulse geben und attraktive Angebote machen möchten.

Wir, ein aufgeschlossener Kirchenvorstand, wollen Sie unterstützen und uns bemühen, dass Sie sich im Falle Ihrer Wahl möglichst schnell in unserer Gemeinde zuhause fühlen können.

Nähere Informationen: Christel Fuchs, KV-Vorsitzende, Tel.: 06252 75581; Pfarrerin Karin Weißer, Tel.: 06252 795863, Fax: 06252 795865; Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 673311; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Lindheim, Dekanat Büdingen, 1,0 Pfarrstelle, Modus A

Unser bisheriges Pfarrerehepaar geht in die Altersteilzeit. Wir, die Kirchengemeinden Enzheim, Heegheim, Lindheim und Rodenbach suchen deshalb idealerweise ein Pfarrerehepaar. Aber auch eine Pfarrerin oder ein Pfarrer würde sich in unseren Gemeinden wohl fühlen.

In unseren Gemeinden leben ca. 2.000 Gemeindeglieder. Wir gehören zur Kommunalgemeinde Alsfeld. Wir wohnen landschaftlich in einer reizvollen und verkehrsmäßig gut angebundenen Umgebung am Fuße des Vogelsberges. Ein Autobahnanschluss (A 45), Eisenbahn- und Busverbindungen gehören auch dazu. Des

Weiteren finden Sie bei uns gute Einkaufsmöglichkeiten. Ärzte (Zahnarzt, Internist und Allgemeinmedizin), Grundschule sowie der Kindergarten sind vor Ort und weiterführende Schulen befinden sich in der näheren Umgebung.

Lebens- und liebenswert sind unsere Gemeinden durch ein gutes Miteinander, eine intakte Nachbarschaft und ein reges Vereinsleben.

In unseren Kirchengemeinden finden u.a. besondere Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen (Familiengottesdienste, Gottesdienste im Grünen, Osternachtsgottesdienst, Christmette, St. Martinsspiel) statt. Neuen Ideen stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

Wir haben in unseren Gemeinden eine gut ausgewogene Altersstruktur. In der Auswahl der Aktivitäten ist für jeden etwas dabei. Es gibt Bastelangebote für Kinder über das Jahr verteilt, Frauenkreise, Gemeindeausflüge, Kindergottesdienste, eine Jugendbläsergruppe und noch vieles mehr. Zur allgemeinen Information der vier Gemeinden erscheint unser Gemeindebrief „Kirchenfenster“.

Sie werden erwartet von vier interessierten und interessanten Kirchengemeinden mit ihren agilen Vorständen, zwei Gemeindegemeinschaften, drei Küsterinnen, einem Küster, einer Organistin, zwei Organisten und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Sie wohnen in einem renovierten Pfarrhaus in Lindheim. Die Renovierung und zukünftige Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten erfolgt in Absprache mit Ihnen. Im Pfarrhaus befinden sich außer den beiden vorhandenen Amtsräumen: eine Wohnküche, sechs Zimmer, Bad und WC, separates WC, Balkon, eine kleine Terrasse im Erdgeschoss, von der eine Außentreppe in den Garten führt, ein Abstellraum und eine Garage befinden sich im Nebengebäude; im Hof gibt es zusätzlich zwei PKW-Stellplätze.

Jede Kirchengemeinde hat ihre eigene Kirche. Außerdem befindet sich in Lindheim und in Rodenbach jeweils ein Gemeindehaus.

Für die Zukunft würden wir uns wünschen, dass Sie an unserem Gemeindeleben teilhaben und uns eine gute Seelsorgerin, ein guter Seelsorger sein werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie einen guten Kontakt zur Diakoniestation sowie eine aktive Zusammenarbeit mit unseren Grundschulen in Lindheim anstreben.

An einladenden Gottesdiensten, die an verschiedenen Orten ansprechend gefeiert werden, sind wir sehr interessiert. Insbesondere wünschen wir uns Angebote für die mittleren Jahrgänge unserer Gemeinde.

Falls Sie neugierig geworden sind auf unsere vier Gemeinden, wenden Sie sich für weitere Informationen an: Vorsitzender von Enzheim, Herr Frank Hühn, Tel.: 0175 8787763; Vorsitzender von Heegheim, Herr Arno Glaum, Tel.: 0171 4634856; Vorsitzende von Lindheim, Frau Birgit Groth-Schmidt, Tel.: 0171 3884661; Kirchenvorstands-Mitglied von Rodenbach, Frau Birgit Faul, Tel.: 06047 7687; Propst für Oberhessen, Herr Eibach, Tel.: 0641 7949610; Dekanin für das Dekanat Büdingen, Frau Sabine Bertram-Schäfer, Tel.: 06042 536.

Rodheim vor der Höhe, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Modus A, zum zweiten Mal

Unser Pfarrerehepaar hat sich beruflich verändert. Daher suchen wir ab sofort eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der Freude daran hat, vielfältige Aufgaben in unserer Gemeinde zu übernehmen.

Wir sind

eine Kirchengemeinde am Rande des Ballungsraumes Frankfurt mit dörflichem Charakter. Rodheim hat 4.940 Einwohner, davon sind 2.100 evangelische Christen.

Rodheim ist einer von drei Stadtteilen der Stadt Rosbach vor der Höhe und liegt zwischen Friedberg und Bad Homburg-gut zu erreichen über die A5.

Wir leben gerne hier weil

Rodheim eine gute Infrastruktur hat.

Es gibt eine Bahnanbindung in Richtung Gießen und Frankfurt, gute Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheke, zwei Kindertagesstätten, eine Grundschule mit Betreuungsschule sowie Haupt- und Realschule. Besonders beliebt ist im Sommer unser Freibad. In Rodheim besteht ein reges Vereinsleben.

In unserer Kirchengemeinde gibt es

- einen Posaunenchor
- einen Kirchenchor
- Kinder- und Krabbelkreise
- einen Seniorenkreis
- einen Kreis junger Behinderter
- ein Frauenforum
- eine Gruppe „Männer am Kamin“

Wir feiern

neben den normalen sonntäglichen Gottesdiensten zielgruppenorientierte Gottesdienste wie zum Beispiel Tai-zéandachten, musikalische Gottesdienste, Gottesdienste unter Mitwirkung junger Behinderter, Gottesdienste im Freien.

Jährlich finden ein sommerliches Gemeindefest und ein Weihnachtsmarkt statt.

Sie werden unterstützt

von einem aktiv in die Gemeindegemeinschaft eingebundenen und harmonisch arbeitenden Kirchenvorstand, der offen ist für neue Ideen.

Außerdem unterstützen Sie eine Gemeindegemeinschaftssekretärin, eine Chorleiterin, eine Organistin, eine Leiterin des Posaunenchores, der Besuchsdienst, das Redaktionsteam unseres Gemeindebriefs sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unsere Kirche

ist eine etwas über 100 Jahre alte wunderschöne Querschiffkirche mit ca. 350 Sitzplätzen im Ortskern von Rodheim gelegen. Sie ist innen und außen renoviert.

Das Pfarrhaus

wurde 1854 erbaut und liegt in unmittelbarer Nähe der Kirche. Es hat im Erdgeschoss ein neues, modern ausgestattetes Pfarrbüro und die Amtsräume. Im ersten Stock befinden sich 3 Zimmer sowie Küche und Bad, das Dachgeschoss besteht aus 2 Zimmern und einem Duschbad. Zum Anwesen gehören außerdem ein großer Garten, eine neue Terrasse, Hof und Garage. Das Pfarrhaus wurde vor 5 Jahren innen aufwändig renoviert.

Das Gemeindehaus „Arche“

wurde 1986 neben dem Pfarrhaus erbaut.

In das Gebäude sind Reste der Rodheimer Stadtmauer integriert. Es hat einen großen Gemeindegemeinschaftssaal mit mobiler Trennwand, eine neue, komplett eingerichtete Küche, einen Jugendraum sowie ein „Dachstübchen“. Dazu gehört ein großes, attraktives Außengelände mit Wiese.

Wir wünschen uns

eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- mit den Menschen in unserer Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorgerisch begleitet.
- Freude an einer guten Zusammenarbeit mit den Kirchenmusikern hat
- Interesse an der Fortführung lebendiger und lebensnah gestalteter Gottesdienste zeigt
- uns neue Impulse für die Jugend- und Kinderarbeit gibt
- offen ist für das dörfliche Vereinsleben
- eine ökumenische Zusammenarbeit mit allen Christen anstrebt
- und Freude hat an der gemeinsamen Arbeit mit einem motivierten Kirchenvorstand.

Einen Einblick in unser Gemeindeleben gibt Ihnen auch unsere Internetseite www.ev-kirche.rodheim-vdh.de.

Wenn Sie sich eine Arbeit in unserer Gemeinde vorstellen können, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Unseren ersten Vorsitzenden Peter Groetsch erreichen Sie unter Tel.: 06007 328, email: pgroetsch@web.de.

Oder wenden Sie sich an unseren Dekan Jörg Michael Schlösser, Tel.: 06032 34546-30 oder Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7946910.

Evangelisches Dekanat Rodgau:

**1,0 Pfarrstelle:
0,5 Alten-, Kranken-, Hospizseelsorge und
0,5 Notfallseelsorge**

(Besetzung durch die Kirchenleitung)

Im Evangelischen Dekanat Rodgau ist erstmalig für die nächsten 5 Jahre eine 0,5 regionale Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge zu besetzen, verbunden mit einer 0,5 Pfarrstelle Notfallseelsorge in Stadt und Landkreis Offenbach (betrifft die Dekanate Offenbach, Dreieich und Rodgau).

Der Dienstsitz ist im Haus der Evangelischen Kirche in Dietzenbach, Theodor-Heuss-Ring 52, beim Dekanat Rodgau.

Die 0,5 Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge-Pfarrstelle ist verortet im DRK-Senioren-Zentrum Dietzenbach „Am Stadtpark“ GmbH, Adolph-Kolping-Straße 1.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Seelsorge im DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach
- Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Vernetzung seelsorgerlicher Kompetenzen im Dekanat Rodgau

Diese AKH-Stelle wird mit der 0,5 Pfarrstelle für Notfallseelsorge in Stadt und Landkreis Offenbach verbunden. Seit einigen Jahren gibt es in Stadt und Kreis Offenbach Arbeitsgemeinschaften von Seelsorgerinnen und Seelsorgern verschiedener Konfessionen, die in diesem Gebiet für Notfallseelsorge-Einsätze zur Verfügung stehen und über die Rettungsleitstellen in Anspruch genommen werden. Der Bewerber/Die Bewerberin soll die begonnene Arbeit ausbauen und koordinieren sowie die Entwicklung notfallseelsorgerlicher Aktivitäten im Einsatzbereich fördern.

Dabei geht es um folgende Arbeitsbereiche:

- Leitung des Notfallseelsorge-Dienstes und Aufstellung des Dienstplanes
- Fachliche Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Koordination von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- Kooperation mit anderen Mitgliedern der Rettungskette
- Beteiligung an der Rufbereitschaft
- Beteiligung an der Supervision der Notfallseelsorgerinnen
- Vernetzungsarbeit mit umliegenden Notfallseelsorge-Diensten.

Die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Rettungsdiensten erfordert ein hohes Maß an integrativen und kommunikativen Fähigkeiten, konzeptionellem Denken und psychischer Belastbarkeit. Von der Bewerberin/dem Bewerber werden die Bereitschaft zu Weiterbildung und eigener Supervision erwartet.

Die Bewerberin/Der Bewerber sollte Erfahrung in der Seelsorgearbeit mitbringen. Insbesondere wünschen wir uns von ihr/ihm eine Ausbildung im Bereich Notfallseelsorge und eine Zusatzausbildung im Bereich „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ (SBE) und Psychotraumatologie, die auch nachgeholt werden können.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: kommiss. Dekan Frithjof Decker, Tel.: 06074 48461-20; Pröpstin Scherle, Tel.: 069 287388; Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162958.

0,5 Pfarrstelle für Notfallseelsorge im Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main (ERV). Besetzung durch die Kirchenleitung.

Die 0,5 Pfarrstelle für Notfallseelsorge im ERV soll zum 1. Juni 2008 neu besetzt werden.

Die Notfallseelsorge in Frankfurt hatte im vergangenen Jahr 150 Einsätze. Darüber hinaus kommen spezifische Aufgaben hinzu, die durch die zentrale Lage der Grostadt bestimmt werden. Eng mit der Notfallseelsorge verbunden ist das Team „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ (SbE), das die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdiensten nach belastenden Einsätzen unterstützt. Die Notfallseelsorge gehört zum Arbeitsbereich Seelsorge im Fachbereich III des ERV und arbeitet mit der Flughafenseelsorge und den Psychologischen Beratungsstellen im ERV zusammen. Neben der 0,5 Pfarrstelle gibt es noch eine 0,5 Mitarbeiter/innen-Stelle, die durch den ERV besetzt ist.

Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin werden sein:

- Organisation der Notfallseelsorge Frankfurt
- Übernahme von Diensten in der Rufbereitschaft
- Fachliche Leitung des Notfallseelsorge-Teams
- Begleitung der Teammitglieder der Notfallseelsorge nach Einsätzen
- Organisation der Fortbildung und Supervision für die Mitarbeitenden
- Werben neuer Mitarbeiter/innen, Suche nach Finanzierungsquellen
- Konzeptentwicklung und Planung
- Mitarbeit im Team „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ (SbE)
- Vertretung der Notfallseelsorge in der Öffentlichkeit
- Kooperation mit der Feuerwehr, den Rettungsdiensten, der Polizei und dem Stadtgesundheitsamt
- Zusammenarbeit mit der Flughafenseelsorge und den Psychologischen Beratungsstellen im ERV
- Mitarbeit in den Gremien des ERV und Teilnahme am Konvent Notfallseelsorge in der EKHN
- Ökumenische Zusammenarbeit

Wir erwarten von einer Bewerberin/einem Bewerber:

- Pfarrer/in in der EKHN
- Hohe seelsorgerliche Kompetenz und Belastbarkeit
- Absolvierung eines KSA-Kurses oder Äquivalents
- Absolvierung des Grundkurses Notfallseelsorge
- Ausbildung im Bereich SbE (kann nachgeholt werden)
- Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- Leitungskompetenz

Auskünfte erteilen: Der Leiter des Fachbereichs III im ERV, Herr Jean Claude Diallo, Tel.: 069 2165-1215; der

Leiter des Zentrums Seelsorge und Beratung, Pfarrer Gerhard Helbich, Tel.: 06031 162950; der Stelleninhaber, Pfarrer Dieter Roos, Tel.: 069 5302-140.

1,0 Pfarrstelle II (Diakoniefarrstelle) der Kirchengemeinde der Heilerziehungs- und Pflegeheime Scheuern, zum zweiten Mal

Die Heime Scheuern sind eine diakonische Einrichtung bürgerlichen Rechts, in der 650 Menschen mit überwiegend geistigen Behinderungen leben. In der Einrichtung sind 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zur Evangelischen Kirchengemeinde der Heime Scheuern gehören 500 Gemeindeglieder, die Mehrzahl sind Bewohnerinnen und Bewohner (ca. 95 %). Scheuern ist Stadtteil der Stadt Nassau im idyllischen Lahntal gelegen (zwischen Koblenz und Limburg, jeweils 30 km entfernt).

Aufgabe der Pfarrstelle II ist die pfarramtliche Versorgung der Menschen, die in der Stiftung wohnen und arbeiten.

Seit September 1999 wird die Kirchengemeinde der Heime Scheuern durch einen gewählten Kirchenvorstand geleitet. Ein gewähltes Kirchenvorstandsmitglied ist erster Vorsitzender, die Inhaberin bzw. der Inhaber der Pfarrstelle II deren Stellvertreter/in.

Von der zuständigen Pfarrerin bzw. zuständigen Pfarrer erwartet der Kirchenvorstand die Bereitschaft, auf behinderte Menschen zuzugehen und eine positive Einstellung zu einem gemeinschaftlichen Miteinander. Dazu gehören Aufgeschlossenheit für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, Zeit für Gespräche und die Fähigkeit, auf Wünsche behinderter Menschen einzugehen. Die hier wohnenden und arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen sich eine/n Ansprechpartner/in in seelsorgerischen Belangen.

Zur seelsorgerischen Arbeit gehören außerdem:

- Gruppen- und Einzelbesuche,
- Krankenbesuche,
- das Leiten von Gesprächskreisen sowie
- Angebote von Freizeiten und Ausflügen.

Zu den Aufgaben der Pfarrstelle II gehört als weiterer Schwerpunkt die Betreuung, Durchführung und Koordination von Konfirmandenführungen (evtl. als Schulprojekt, wie es gegenwärtig in Absprache mit dem Religionspädagogischen Amt geschieht).

Neben dem traditionellen wöchentlichen Sonntagsgottesdienst wünschen wir uns die Bereitschaft zu besonderen Gottesdiensten sowie die Wiederbelebung des regelmäßigen Andachtskreises mit schwerstmehrfach behinderten Menschen. Die kirchengemeindlichen Dienste werden in einer zu erstellenden Ordnung geregelt. Es besteht ein Kinderchor (ca. 40 Mitglieder), der engagiert von einer nebenamtlich tätigen Chorleiterin und Organistin geleitet wird.

Im Interesse der hier lebenden und arbeitenden Menschen wird von der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer der Pfarrstelle II die Bereitschaft erwartet zur kooperativen Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand. Ebenso

selbstverständlich sollte die Bereitschaft zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Stiftungsleitung sein. Der Kirchenvorstand ist an einer guten Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden interessiert und bereit, die Arbeit der Pfarrerin bzw. des Pfarrers zu unterstützen und mitzutragen. Dienstvorgesetzter ist der Dekan des Dekanates Nassau. Die Gemeinde ist der Evangelischen Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald in Nassau angeschlossen.

Für die Gemeindeglieder steht ein Versammlungsraum (220 Plätze) zur Verfügung, ein Pfarrbüro ist vorhanden. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Ein kommunaler Kindergarten befindet sich im Stadtteil Scheuern, Grund-, Haupt- und Realschule (mit Ganztagsangebot) sind in Nassau. Gymnasium und andere weiterführende Schulen befinden sich in Bad Ems, Lahnstein, Koblenz, Montabaur, Diez und Limburg.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen der 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr W. Bausch-Weis, Tel.: 02604 7371, und der Leiter des Zentrums Seelsorge und Beratung, Herr Helbich, Tel.: 06031 162953.

Die Koreanische Evangelische Gemeinde im Rhein-Main-Gebiet mit Sitz in Frankfurt sucht zum 1. April 2008

einen Pfarrer / eine Pfarrerin.

Die Koreanische Evangelische Gemeinde im Rhein-Main-Gebiet besteht als Gemeinde seit fast vierzig Jahren und hat gegenwärtig ungefähr 230 aktive Gemeindeglieder, die sich sonntäglich an drei Predigtorten zu Gottesdiensten treffen (Frankfurt am Main, Mainz/Wiesbaden und Worms). Seit 2001 gehört die Gemeinde zur Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Sie versteht sich als Gemeinde von Christinnen und Christen unterschiedlicher protestantischer Herkunft aus Südkorea, die ihren Lebensmittelpunkt in der Rhein-Main-Region gefunden haben.

Gesucht wird eine koreanische Pfarrerin oder ein koreanischer Pfarrer mit abgeschlossener theologischer Ausbildung und Ordination, die/der mit dem deutschen Kontext vertraut ist und sehr gute koreanische und deutsche Sprachkenntnisse hat. Er/Sie sollte der Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (PROK) angehören, zu der die EKHN partnerschaftliche Beziehungen unterhält.

Erwartet wird, dass der Pfarrer/die Pfarrerin die Bereitschaft zur pastoralen Begleitung einer aktiven Gemeinde mit einer Vielzahl von Kreisen (u.a. Diakonie, Jugend) mitbringt. Er/Sie soll die Gemeinde und ihre Mitglieder in ihrem missionarischen Auftrag und ihrem sozialen Dienst in der Welt anleiten und unterstützen. Er/Sie soll Freude an seelsorgerlicher Zuwendung und Gemeindeaufbau haben. Er/Sie muss innerhalb der Gemeinde unterschiedliche Frömmigkeitsstile integrieren können. Von dem Bewerber/der Bewerberin wird außerdem die aktive

Mitgestaltung der Partnerschaftsbeziehungen zwischen der EKHN und der PROK erwartet.

Die Wahl des Pfarrers/der Pfarrerin erfolgt durch die Koreanische Evangelische Gemeinde und muss durch die Kirchenleitung der EKHN bestätigt werden. Die Stelle ist vorerst befristet auf 5 Jahre zu besetzen mit der Möglichkeit der Verlängerung. Die Gemeinde wünscht eine längere Perspektive. Vergütung: KDAVO E 12 (d.h. im Alter von 45 Jahren mit 10 Jahren Berufserfahrung ca. 3.900 € vor Steuern).

Bewerbungen in koreanischer und deutscher Sprache sind bis zum 31. Dezember 2007 zu richten an das Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nähere Auskunft erteilt der Vorstand der Koreanischen Evangelischen Gemeinde im Rhein-Main-Gebiet, Herr Kim, Tel.: 069/ 585258; der Dekan des Dekanates Frankfurt Mitte-Ost, Pfr. Dr. Dietrich Neuhaus, Tel.: 069 427261711 und 069 5975882 und OKR Walter Schneider, Tel.: 06151 405428.

Die landeskirchliche Pfarrstelle für die Seelsorgeaus-, -fort- und -weiterbildung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist ab 1. April 2008 mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer wiederzubesetzen.

Die Stelle umfasst:

- Organisatorische und inhaltliche Leitung der SAF
- Leitung standardisierter Seelsorgekurse (DGfP)
- Leitung der KSA-Grundkursausbildung für Vikarinnen und Vikare
- Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung nach außen
- Mitarbeit in entsprechenden Gremien der Landeskirche und des Fachverbands
- Thematische Arbeit mit Mitarbeitergruppen und Pfarrkonventen
- Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision
- Seelsorge und Beratung für Seelsorgerinnen und Seelsorger

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen zur Verfügung:

- eine Sekretärin mit einem Drittel Stellenanteil
- eine Mitarbeiterin (KSA-Supervisorin)
- zzt. ein Entsendungsdienstpfarrer
- die Konferenz nebenberuflich mitarbeitender Seelsorgeberaterinnen und -berater und Supervisorinnen und Supervisoren

Arbeitsorte sind:

- ein Büro und Gruppenraum im Amt für kirchliche Dienste in Berlin-Charlottenburg
- Kursräume im Kloster Lehnin in der Nähe von Brandenburg/Havel

Die Bewerberin/Der Bewerber soll folgende Bedingungen erfüllen:

- Qualifikation:
 - Pastoralpsychologische Supervisorin oder pastoralpsychologischer Supervisor und Kursleiterin oder Kursleiter (DGfP/KSA)
- Vorerfahrung:
 - Praxis in einem Krankenhaus oder einer anderen Sonderseelsorge
 - Praxis in der Gemeindearbeit
 - Wissenschaftliche Beschäftigung mit Fragen der Seelsorge und ihren theologischen und psychologischen Voraussetzungen
- Persönliche Bereitschaft zu:
 - eigener Supervision
 - eigener Weiterbildung
 - eigener Entwicklung

Diese Stelle erfordert eine hohe kommunikative Kompetenz, Einsatzbereitschaft, Freude an selbstständiger Arbeit, Leitungsbefähigung und reife Liebe zur Evangelischen Kirche. Sie verspricht ein breites interessantes Tätigkeitsfeld und hohe berufliche und persönliche Befriedigung.

Vergütung: Pfarrbesoldung Ost. Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden.

Bewerbungen werden bis zum 31. Dezember 2007 erbeten an das Konsistorium, Ref. 3.1, Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin.

Zum zweiten Mal

Die Evangelische Sonntags-Zeitung sucht zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer, theologisch und publizistisch qualifiziert, als

theologische Redakteurin / theologischen Redakteur (1,0).

Die Evangelische Sonntags-Zeitung wird in der Gemeinnützigen MEDIENHAUS GmbH – Zentrum für evangelische Publizistik und Medienarbeit in Hessen und Nassau in Frankfurt/Main herausgegeben und erscheint wöchentlich (Auflage 17.000).

Die Evangelische Sonntags-Zeitung berichtet aktuell über alles, was in der Kirche passiert: eigene Berichte, Reportagen und Interviews, Nachrichten informieren schnell und zuverlässig aus den Gemeinden, Dekanaten und Propsteien, aus Hessen und Nassau, aus Deutschland und der Welt. Die Evangelische Sonntags-Zeitung gibt Anregungen für die Arbeit in den Gemeinden. Sie bezeugt der Kirche optimistisch und begleitet sie kritisch. Sie bezieht Stellung und stellt Fragen. Die wöchentliche Andacht ist fester Bestandteil jeder Ausgabe. Der Glaube ist der Evangelischen Sonntags-Zeitung wichtig, den Dialog mit den anderen Religionen nimmt sie ebenso ernst wie die Ökumene.

Die theologische Redakteurin/Der theologische Redakteur ist schwerpunktmäßig zuständig für die geistlichen und theologischen Inhalte der Zeitung. Sie/Er verfolgt die theologischen Debatten und macht sie verständlich. Sie/Er ist in der redaktionellen Arbeit dem Chefredakteur unterstellt, bleibt aber zugleich (gesamtkirchliche/r) Pfarrer/in der EKHN. Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt.

Wir erwarten

- einen geschulten theologischen und kirchenerfahrenen Blick, der den Horizont der Leserinnen und Leser ebenso ernst nimmt wie die akademische Debatte und das kirchliche Leben;
- eine fundierte journalistische oder publizistische Qualifikation;
- Freude an medialer Verkündigungsarbeit;
- ein waches Gespür für gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen;
- die Bereitschaft und die Fähigkeit, in dem achtköpfigen Redaktionsteam, wie auch im gesamten MEDIENHAUS kollegial mitzuarbeiten und flexibel auch auf mögliche neue konzeptionelle Schwerpunktsetzungen einzugehen.

Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung für einen Zeitraum von 5 Jahren. Verlängerung ist möglich.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung: der Chefredakteur Wolfgang Weissgerber, Tel.: 069 92107442; der Geschäftsführer Pfr. Helwig Wegner-Nord, Tel.: 069 92107401 sowie der Vorsitzende des MEDIENHAUS-Aufsichtsrates, OKR Dr. Joachim Schmidt, Tel.: 06151 405-289.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen auf dem Dienstweg zu richten an: Kirchenverwaltung, Personalabteilung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Kur- und Urlauberseelsorgedienste 2008 in der Ev.-Luth. Landeskirche Hannover

Die Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers bietet Pastorinnen und Pastoren aus den Gliedkirchen der EKD Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/innen in reizvollen Regionen u.a. an der Nordsee, im Harz und an der Weser an.

Die Ausschreibungen der einzelnen Orte und Bewerbungsvorlagen finden sie neben weiteren Informationen unter www.kirche-im-tourismus.de. Das Landeskirchenamt beauftragt für diesen besonderen Dienst. In der Regel nach vorheriger Kontaktaufnahme mit Pastor Hartmut Schneider, Fachgebiet Kirche im Tourismus im Haus kirchlicher Dienste, Tel.: 04941 959251, Fax: 04941 991736, E-Mail: schneider@kirchliche-dienste.de und erfolgter Abstimmung der/des Kurpredigers mit dem örtlichen Pfarramt. Bewerbungen sollten auf dem Dienstweg frühzeitig erfolgen.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50% Stelle)

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf.

Die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf umfasst den gleichnamigen Stadtkern der aus drei weiteren Teilen bestehenden 24.000 Einwohner zählenden Kommune. Eine Grundschule und eine Additive Gesamtschule mit gymnasialem Zweig bis zum Abitur sind vorhanden. Zur Kirchengemeinde zählen 3.300 Gemeindeglieder.

Mögliche Aufgabengebiete in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf sind:

- Leitung des bestehenden Kindertreffs mit Teamern (6-8 Jahre)
- Leitung einer Jungschar für Jungen und Mädchen, vierzehntägig (9-11 Jahre)
- Weiterführung eines „Konfi-Treffs“
- Unterstützung und Mitarbeit bei Kinder- und Jugendgottesdiensten.

Vor allem wünschen wir Begleitung von Jugendlichen nach der Konfirmation (z.B. durch Aufbau einer Nachkonfirmandenarbeit). Das bedeutet punktuelle Mitarbeit während des Konfirmandenunterrichtes, z.B. bei Konfi-Freizeiten und Konfi-Tagen und Begleitung einer daraus entstehenden Konfi-Gruppe oder eines Jugendtreffs. Diese Gruppe/n kann bzw. können den in dem Gemeindezentrum „Haus der lebendigen Steine“ eingerichteten Jugendraum nutzen. Zur Unterstützung steht ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereit.

Ziel unserer Gemeindefarbeit ist die Hinführung von Kindern, Jugendlichen und Eltern an die Gemeinde. Dafür bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit KV, Pfarrer und Pfarrerin und eine Vernetzung der einzelnen Gruppen.

Eine punktuelle Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule und Gesamtschule soll neu entwickelt werden.

Die konkrete Konzeption der Stelle wird gemeinsam mit den jeweiligen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden erstellt.

Darüber hinaus sollte der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin mit den anderen gemeindepädagogischen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und den Dekanatsjugendreferenten kooperieren, um eine Gesamtkonzeption der Jugendarbeit im Dekanat zu entwickeln und umzusetzen.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Auskünfte erteilen gerne: Pfrin. Evelyn Giese, Tel.: 0 61 72/77 76 60 und Dekanatsjugendreferent Steffen Pohlmann, Tel.: 0 61 72/30 88 62.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 31. Dezember 2007 an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus zu Händen des Dekanatsynodalvorstandes, Dekanat Hochtaunus, Heuchelheimer Straße 20, 61348 Bad Homburg.

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg sucht zum 06.02.2008 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100 %-Stelle)

Die Stelle ist befristet für die Dauer der Mutterschutzfrist und der sich daran anschließenden Elternzeit, vorerst voraussichtlich bis zum 18.03.2009.

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg gehört zum Bereich der Propstei Oberhessen. Es umfasst z.Zt. 38 Kirchengemeinden mit ca. 30.000 Gemeindegliedern. Im gemeindepädagogischen Dienst sind vier Mitarbeiter/innen tätig.

Im Rahmen der Gesamtkonzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Dekanat Vogelsberg erfolgt der Einsatz in mehreren Kirchengemeinden des Dekanats in Form von Betreuung und Begleitung verschiedener Kindergruppen und Kindergottesdienstteams.

Zu den Aufgaben gehört außerdem die Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten sowie - bei Bedarf - die unterstützende Mitarbeit bei Konfirmandenfreizeiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendreferenten sowie den übrigen Mitarbeiter/innen im gemeindepädagogischen Dienst und im Dekanat ist Teil des Dienstauftrags. Der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter steht ein Arbeitsplatz im Dekanatsbüro zur Verfügung. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zur Zeit im gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt. Eine Besetzung der Stelle mit zwei 0,5 Dienstaufträgen ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Dezember 2007 an das Evangelische Dekanat Vogelsberg, Hintergasse 2, 36341 Lauterbach.

Auskünfte erteilt gerne: Dekan Dr. Volker Jung, Tel. 0 66 41/24 56 oder 64 54 93.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (0,5-Stelle).

Der Anstellungsträger für alle Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen ist das Dekanat mit Sitz in Dietzenbach. Der Dekanatsanteil beträgt 0,1. Als Dekanatsstelle ist diese auf drei Jahre befristet. Die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche ist Voraussetzung.

Den Arbeitsschwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildet die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main (40 %). Die Dekanatsarbeit umfasst verschiedene Bereiche gemäß der Jahresplanung (10 %). Eine Aufstockung der Stelle um einen 0,25 Stellenanteil in Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau ist in Planung.

Die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main ist die einzige evangelische Kirchengemeinde neben zwei katholischen Schwestergemeinden in Steinheim/Main, einem Stadtteil von Hanau. Die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim/Main ist eine Gemeinde, die Traditionen pflegt und bewahrt, aber auch auf Veränderungen eingeht und dem Gemeinwesen Steinheim und der Welt offen und verantwortungsbewusst gegenübertritt.

Zu Ihren Aufgaben in der Ev. Kirchengemeinde Steinheim gehören u. a.:

- Planung und Durchführung von bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit (Ferienspiele, Workshops für Kinder; Angebote für 11-13 Jährige, offener Jugendtreff, Jugendevents, Konfi-Tage) mit einem ehrenamtlichen Team
- Entwicklung von Angeboten in der Jugendarbeit unter Berücksichtigung des Gender-Aspektes und abenteuerpädagogischer Ansätze
- Entwicklung von Angeboten im Rahmen schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit mit den ortsansässigen Schulen
- Gewinnung, Begleitung und Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Tätigkeitsbereichs
- Zusammenarbeit mit anderen Trägern im Umfeld der Kommune und der Ev. Kirche

Wir erwarten:

- Abschluss im Bereich Gemeindepädagogik oder gleichwertigen Abschluss
- Praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen und Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen
- Kirchliche Unterrichtserlaubnis
- Führerschein Klasse B und eigenen PKW
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- ein eigenes Büro mit Telefon- und Internetanschluss
- eigene Räume für die Kinder- und Jugendarbeit
- motivierte und erfahrene ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- die Möglichkeit, nach Bedarf an Kirchenvorstandssitzungen teilzunehmen und die Unterstützung durch einen aufgeschlossenen Kirchenvorstand
- Vergütung nach KDAVO

Wir freuen uns, wenn Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit nutzen und unsere Kinder- und Jugendarbeit im Vorfeld besuchen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 08.01.08 an das Ev. Dekanat Rodgau, Postfach 15 21, 63115 Dietzenbach.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Pfarrer Frithjof Decker, Dekan (komm.), Tel.: 06074/48461-20, Fax: 06074/484661-30 bzw. bei der Kirchengemeinde von Michael Kirchmann (Beauftragter für den gemeindepädagogischen Dienst), Tel.: 06181/6757788 oder Pfarrerin Heike Zick-Kuchinke Tel.: 06181/6757790 oder 661760.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(0,5 Stelle).**

Der Anstellungsträger für alle Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen ist das Dekanat mit Sitz in Dietzenbach. Der Dekanatsanteil beträgt 0,1. Als Dekanatsstelle ist diese auf drei Jahre befristet. Die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche ist Voraussetzung.

Den Arbeitsschwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildet die Ev. Friedensgemeinde Mühlheim (0,4 Stellenanteil). Die Dekanatsarbeit umfasst verschiedene Bereiche gemäß der Jahresplanung (0,1 Stellenanteil).

Die Ev. Friedensgemeinde Mühlheim/Main hat zwei Gemeindeteile mit zwei Pfarrstellen und zwei Kirchen bei einem gemeinsamen Kirchenvorstand: Friedenskirche in Mühlheim und Gustav-Adolf-Kirche im Stadtteil Dietesheim/ Mühlheim. Beide Gemeindeteile setzen bei aller Gemeinsamkeit auch eigene Akzente und Schwerpunkte. Mit den katholischen Nachbargemeinden werden seit Jahren gute ökumenische Kontakte gepflegt.

Zu Ihren Aufgaben in der Ev. Friedensgemeinde Mühlheim/ Main gehören u. a.:

- Leitung und Betreuung von Kindergruppen
- Aufbau und Betreuung von Jugendgruppen
- Gewinnung und Förderung Ehrenamtlicher
- Projektarbeit in der Konfirmandenarbeit
- Projektarbeit „Lichtblick“ für straffällig gewordene junge Menschen

- Ausbaumöglichkeiten in der Stelle:

- a) Zusammenarbeit mit anderen Trägern in Kommune und Schule (Arbeit mit Russland-Deutschen, schulbezogene Arbeit z.B. Schulcafé)
- b) Angebote für die mittlere Generation

Zu Ihren Aufgaben im Ev. Dekanat Rodgau gehören:

- Projekte, Basis ist die Jahresplanung im Gemeindepädagogischen Dienst
- Inhaltlicher Auftragsbereich
- Zusammenarbeit auf Dekanatssebene

Wir erwarten:

- Abschluss im Bereich Gemeindepädagogik oder gleichwertigen Abschluss
- Praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen und Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen
- Wohnsitz im Umkreis von ca. 30 km
- Führerschein Klasse B und eigenen PKW
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- einen Arbeitsplatz mit Telefon- und Internetanschluss
- eigene Räume für die Kinder- und Jugendarbeit
- motivierte und erfahrene ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- die Möglichkeit nach Bedarf an Kirchenvorstandssitzungen teilzunehmen und die Unterstützung durch einen aufgeschlossenen Kirchenvorstand
- Vergütung nach KDAVO
- eine Erhöhung des Stellenumfanges ist möglich

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zur Zeit im gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30.12.2007 an das Ev. Dekanat Rodgau, Postfach 1521, 63115 Dietzenbach.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei F. Decker, kommissarischer Dekan, Tel. 06074/48461-20, Fax: 484661-30 bzw. bei der Ev. Friedensgemeinde, Joachim Kanthak, Vorsitzender des Kirchenvorstandes und Beauftragter für den gemeindepädagogischen Dienst, Tel. 06108/67794 (priv.) oder 06108/72200 (Gemeindebüro).

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
